

LEIPZIG, April 1905.

(Z) In unserm Verlage erscheinen soeben, resp. demnächst:

Ihmels, Prof. D. L., Leipzig, Wer war Jesus? — Was wollte Jesus?

4¹/₄ Bogen. Ca. 60 δ ord.

= Nur bei Vorausbestellungen bar
7/6 etc. mit 33¹/₃% Rabatt. =

Niemand wird bestreiten, dass diese Fragen zeitgemäss sind!

Um den Vertrieb möglichst umfangreich zu gestalten, ist der Verkaufspreis billigst gestellt. Wir bitten um tätigste Verwendung.

Kähler, Prof. D. Mart., Halle, Die Wissenschaft der christlichen Lehre

von dem Grundartikel aus im Ab-
risse dargestellt. 3. wesentl. um-
gearbeitete u. verm. Auflage.
Ca. 45 Bog. Ca. M 12.75, in eleg.
Halbfrzbd. M 14.25 ord.

Diese neue Auflage ist nicht nur eine wesentlich vermehrte, sondern vor allem eine **stark umgearbeitete**, so dass Sie bei einiger Verwendung erneut auf guten Absatz unter den zahlreichen Verehrern und Schülern des Herrn Verfassers wie auch in weiteren theol. Kreisen rechnen können.

Mumm, Lic. theol. Reinh., Die Polemik des Martin Chemnitz gegen das Konzil von Trient. Erster Teil

Mit einem Verzeichnis der gegen das Konzil von Trient gerichteten Schriften. Ca. 7 Bogen. Ca. M 2.— ord.

Rocholl, Kirchenrat D. R., Weltgeschichte — Gottes Werk. Elegant

ausgestattet. 4¹/₂ Bogen. M 1.20 ord.

= Nur bei Vorausbestellung 1 Probe-
exemplar bar mit 40%. =

= 7/6, 14/12 etc. bar mit 33¹/₃%. =

Eine feine geist- und gedankenreiche Schrift, die erneut Zeugnis ablegt von der umfassenden Gelehrsamkeit und Belesenheit des Verfassers; wichtig und interessant für jeden, dem die Frage nach Zweck und Ziel der Geschichte von Bedeutung ist.

Seeberg, Prof. D. R., Berlin, Grundriss der Dogmengeschichte. 2. verbess.

Auflage. M 2.80, eleg. geb. M 3.50 ord.

Sellin, Prof. D. E., Wien, Der Ertrag der Ausgrabungen im Orient für die Erkenntnis der Entwicklung der Religion Israels. 3 Bogen.

Mit einem Bild. M — 80 ord.

= Bei Vorausbestellung 1 Probe-
exemplar bar M —.50. =

= 5 Exemplare bar M 2.50. =

Trotz „Babel und Bibel“ haben weite Kreise keine Ahnung davon, dass man auch in Palästina schon seit 20 Jahren unaus-

gesetzt und unter viel Mühe ausgräbt, und doch wird die letzte Entscheidung über die geschichtliche Entwicklung der Religion Israels, soweit der Schutt vergangener Jahrhunderte in Betracht kommt, nur in dem Lande erwartet werden können, in dem das jüdische Volk eine 1400jährige Geschichte durchlebte.

Der Herr Verfasser, der sich jahrelang studienhalber und meist selbst grabend dort aufgehalten, gibt hier Bericht über das bisherige Resultat in einer auch für weitere Kreise fesselnden Weise und unter Bezugnahme auf die Veröffentlichungen des Herrn Prof. Delitzsch.

Somit gewiss eine überaus interessante, zeitgemässe Schrift!

Soweit nicht anders angegeben, sind unsere Bezugsbedingungen (**Seeberg** können wir nur mit 25% liefern):

25% i. R., 30% bar;
Freiexemplare 13/12 etc.

Hochachtungsvoll

A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Nachf.
(Georg Böhme).

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

(Z) Mitte Mai wird ausgegeben:

Freiherr vom Stein

von

Max Lehmann

Geh. Regierungsrat, o. Professor der neueren Geschichte
an der Universität Göttingen.

Dritter Theil

(Schluß des Werkes)

Nach der Reform.

1808—1831.

Preis geheftet 11 M, gebunden 13 M 50 δ .

Die hochgespannten Erwartungen, mit denen man überall der Biographie Steins von dem Verfasser des „Scharnhorst“ entgegen sah, sind durch das nunmehr vollendete Werk voll befriedigt, wenn nicht übertroffen worden. Das Buch ist gleich bedeutsam durch die Fülle neuer Aufschlüsse tatsächlicher Natur, die es bietet, wie durch die wohl-
gelungene künstlerische Gestaltung des zum Teil spröden Stoffes. Je genauer man in seine Darstellung eindringt, um so mehr bewundert man die umfassende Fundamentierung des Werkes. Und mit gleicher Bewunderung erfüllt die wissenschaftliche Bewältigung des Stoffes. Bei Lehmann hat alles Leben, Plastik und Farbe; und auch wer nicht berufsmäßig neue Aufschlüsse sucht, wird das Buch von Anfang bis zu Ende mit Interesse und Genuß lesen. Der „Stein“ steht gleich hoch als wissenschaftliches Forschungsergebnis wie als historiographisches Kunstwerk: in letzterer Hinsicht kann es mit Fug und Recht den besten Erzeugnissen der modernen Geschichtsschreibung an die Seite gestellt werden.

Der große Erfolg, den das Werk bereits während des Erscheinens bei Publikum und Kritik errungen hat, dürfte mit dem Abschluß noch eine weitere Steigerung erfahren. Ich bitte, das Buch insbesondere dann vorzulegen, wenn ein wissenschaftliches Werk, das auch dem Gebildeten ohne weiters verständlich ist, verlangt wird.

Leipzig, 25. April 1905.

S. Hirzel.